

10/01/2017

B

Jour Fixe

18 Uhr



Dr. Hanna-
Barbara
Gerl-
Falkovitz

Scheitern und Gelingen.



Von der Anwesenheit der Gabe.

Scheitern gehört zu den menschlichen Grunderfahrungen. Es führt aber erst dann zur seelischen Lähmung, ja zum seelischen Tod, wenn die Antwort zur Verbitterung wird - bedeutet sie doch eine negative Konservierung der Verletzung, eine „Rinde“, wohinter die Wunde nicht vernarbt, und das heißt, daß sie im Geheimen weiterwirkend das Leben vergiftet. Anstelle der „falschen“ Antwort durch Verbitterung heilt die Wunde durch Resilienz, zuweilen auf der Grundlage von Vergebung: eigener und fremder Schuld. Die Kultur, die eigenes Scheitern bearbeitet, sieht sich nicht nur vor einer psychologischen Aufgabe. Die Frage nach umfassender Gesundheit führt in den Bereich tieferer Aussagen: Unter welchen Kriterien gibt es die Lösung des Ungelösten? Was sichert gegen die eigene Selbstverletzung, die Verhärtung in Bitterkeit? Hier kommt die „Gabe“ ins Spiel. Auch Vergebung ist Gabe, Resilienz ist Gabe. Und das richtet den Blick auf einen „wunderbaren Tausch“: Geben und Nehmen sind ebenfalls Grunderfahrungen des Lebendigen.

Die Veranstaltung findet **Dienstag, den 10. Januar, 2017, um 18:00 Uhr im im Raum 103/104, Villa, Neuwerk 7** statt.